

# Grünflächen und Kulturpflanzen hauchen Detroit neues Leben ein

*Im North End von Detroit bringt das Projekt MUFI Menschen einander und der urbanen Landwirtschaft näher*

Die gemeinnützige Organisation MUFI (Michigan Urban Farming Initiative) fördert seit 2011 gemeinschaftliches Engagement, Bildung, Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit. Ihre vollständig von freiwilligen Helferinnen und Helfern angebauten Erzeugnisse fließen als Spenden an unterversorgte Gemeinschaften, um diesen eine gesunde, lokale und erschwingliche Alternative zu Fast Food zu bieten.

Tyson Gersh, der seine Leidenschaft für Landwirtschaft während seines Psychologiestudiums an der University of Michigan-Dearborn entdeckte, ist einer der Mitbegründer von MUFI. Auf das Detroit North End stieß er als Forschungsassistent für das Urban Community Oral Health Project mit Anfang 20. In dieser Zeit lernte Gersh die verheerenden Auswirkungen von Ernährungsunsicherheit kennen und stellte fest, dass die Ungleichheiten innerhalb des Ernährungssystems eng mit struktureller Ungleichheit und sozioökonomischem Status verknüpft sind. Um diese Probleme anzugehen, gründete er gemeinsam mit seinem inzwischen ausgeschiedenen Studienfreund Darin McLeskey MUFI.

Detroit ist ein vielschichtiger Ort. Die einst florierende Autometropole, die noch heute den Spitznamen „Motor City“ trägt, hat 2013 als größte Kommune in der Geschichte der USA Insolvenz erklärt und allein in den letzten zehn Jahren 20 Prozent ihrer Bevölkerung verloren. Verwahrloste Stadtviertel sind kein seltener Anblick: Seit 2014 wurden fast 20.000 verlassene Häuser abgerissen. Für die Bevölkerung, die zu einem Drittel unterhalb der Armutsgrenze lebt, ist Ungleichheit Alltag. Initiativen, die Stadtviertel aufwerten wollen, bewegen sich auf einem schmalen Grat zwischen Gentrifizierung und Verbesserung. Urbane Landwirtschaftsprojekte wie MUFI müssen sich dieser komplexen Herausforderung bewusst und ehrlich stellen, um einen wirklichen Mehrwert für die Gemeinschaft zu schaffen.

Eines der wichtigsten Ziele von MUFI ist der Kampf gegen die grassierende Ungleichheit. „Unser Auftrag besteht eigentlich darin, Menschen für urbane Landwirtschaft zu gewinnen, aber tatsächlich erreichen wir mit unserer Arbeit so viel mehr“, sagt Gersh, der Geschäftsführer der Farm ist. „Ich glaube, dass unsere Organisation der Gemeinde einen vielfältigen Mehrwert bietet – Ernährungssicherheit natürlich, aber auch die Verfügbarkeit einer großen Gruppe Freiwilliger in der Nachbarschaft, die Anwohnerinnen und Anwohnern bei der Grundstückspflege

